



O P L A D E N E R
G E S C H I C H T S V E R E I N
V O N 1 9 7 9 e. V.
L E V E R K U S E N

Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht

Das Geschäftsjahr 2022 war für den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen teilweise geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Insgesamt gelang es ein positives, sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielfältigen Aktivitäten, Projekten und Entwicklungen zu realisieren.

1. Allgemeines

Während des Geschäftsjahres 2022 fanden in der Regel hybride monatliche Treffen des geschäftsführenden Vorstandes und einmal pro Quartal Sitzungen des Gesamtvorstandes statt.

Die Vorstände des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsvereins trafen sich 2022 hybrid. Eine erste gemeinsame Vorstandssitzung fand am 7. Mai 2022 im Waldhaus Römer in Leverkusen-Opladen mit anschließender Teilnahme an der Veranstaltung "Zu Gast in ... der Lambertsühle" statt. Die zweite Sitzung erfolgte am 29. Oktober 2022 in den Geschäftsräumen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.. Im Anschluss führte Guido v. Büren durch die Ausstellung "Weltreich und Provinz" im Museum Zitadelle Jülich im Pulvermagazin.

Die Jahreshauptversammlung fand am 15. August 2022 im AGAM-Saal im Forum in hybrider Form statt, gefolgt von einem interessanten und spannenden Vortrag von Philipp Schaefer und Michael D. Gutbier zum Thema „Die Gebietsreformen im Raum Leverkusen 1930 und 1975 im Vergleich“.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche Mitglieder für eine langjährige Mitgliedschaft geehrt: 30 Jahre Mitgliedschaft: Frau Hannelore Evertz, 30 Jahre: Frau Edith Alexa Krapp, 25 Jahre: Herr Olaf Beckmann & Frau Hiltrud Hochrebe, 20 Jahre: Frau Sigrid Fuisting, 15 Jahre: Herr Matthias Lederle sowie 10 Jahre: Frau Margrit Steputat.

Zu Kassenprüfern gewählt wurden die online zugeschaltete Frau Karin Scharnofske-Meyer

und Herr Karl-Heinz Opitz, jeweils bei eigener Enthaltung. Als Stellvertreter wurde Herr Roland Wegner gewählt.

Der OGV dankt für die Bereitschaft zur künftigen Zusammenarbeit.

Der Mitgliederstand betrug am 31.12.2022 189 Personen. Bei 9 neuen Mitgliedern und dem Ausscheiden von 7 Personen – davon 3 Sterbefälle – blieb die Mitgliederzahl im Vergleich zum Vorjahr beinahe konstant.

Der OGV trauerte im Jahr 2022 um seine langjährigen Mitglieder Brigitte Faust, Horst Herrmann und Gisela Gräfin von Schlieffen.

Die Wissenschaftliche Kommission unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Hasberg tagte 2022 mehrfach, i.d.R. virtuell, und steuerte die inhaltliche Arbeit des Vereins insbesondere in Hinblick auf die Programm- und Publikationsplanung. Der Schwerpunkt der Arbeit der Kommission lag darüber hinaus in der Planung der Aktivitäten zu den Stadtjubiläen sowie mit einem besonderen Schwerpunkt in der Konzeption und Diskussion eines Historischen Zentrums/Instituts für Stadtgeschichte Leverkusen und die Diskussion hierüber mit Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Unter Leitung der Wissenschaftlichen Kommission tagte der Wissenschaftliche Beirat am 4. April 2022 im Forum.

2. Kasse

Im Jahr 2022 beliefen sich die Einnahmen auf insgesamt € 275.551,02, dem standen Ausgaben in Höhe von € 286.739,51 gegenüber. Das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr betrug € -11.188,49. Dem diesjährigen Ergebnis steht ein Übertrag von -1.874,70 € vom 31.12.2021 gegenüber. Diese Unterdeckung entstand durch erhöhte Ausgaben für das Projekt SEiZiE. Ohne diese Mittel belaufen sich die Einnahmen auf € 135.041,99 während sich die Ausgaben ohne SEiZiE auf 77.020,00€ beliefen. Unter Berücksichtigung der letztjährigen Reserven betrug der Kassenstand am 31.12.2022 € 29.815,71.

Das Spendenaufkommen und die Zuschüsse beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt ca. 16.639,00 €. Hinzu kamen wiederum Einnahmen aus dem Schriftenverkauf in Höhe von € 495,00 und € 6.582,00 Mitgliedsbeiträge.

3. Allgemeine Vereinsarbeit

3.1 Organisation

Die inhaltliche Arbeit wurde in den sieben Tätigkeitsfeldern (Archiv/Sammlungen, Ausstellungen, Internet, Partnerschaften, Programm, Publikationen und Sonderprojekte) durchgeführt.

3.2 Geschäftsstelle/Geschäftsbetrieb

Die Arbeit in der Geschäftsstelle war geprägt durch die allgemeine Verwaltungstätigkeit.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr bildete die Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Teil der Arbeit des OGV. Neben der „klassischen“ Pressearbeit nutzte der Verein dabei auch Formate wie monatliche Newsletter, Social-Media-Postings oder Livestream-Übertragungen von Vorträgen. Höhepunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren dabei die Aktivitäten im Rahmen des Stadträume-Projekts, verschiedene live übertragene Fachvorträge sowie einmal mehr das jährliche Geschichtsfest im September. Große Resonanz in der Lokalpresse fanden zudem die Initiativen des OGV in der Diskussion über ein stadtgeschichtliches Zentrum für Leverkusen.

3.4 EDV-Koordination

Fachlich wurde der OGV in Fragen der EDV auch 2022 durch die Firmen IVL GmbH, AFO Consulting - Lorenzo Pitrone und Sascha Roeske Solutions unterstützt und beraten.

3.5 Medienarbeit

Im Rahmen der Medienarbeit wurden 2022 keine Anschaffungen getätigt.

3.6 Jugendarbeit / Schul- und Hochschulkooperationen

Im Berichtsjahr wurden die Kooperationen mit den Universitäten Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg-Essen im Rahmen vereinbarter projektbezogener Zusammenarbeit bei Vorträgen und Publikationen, aber auch durch Praktika, Erstellung von Arbeiten und Mitarbeit bei Projekten im OGV fortgesetzt. Praktika für Studierende an den Universitäten Köln und Düsseldorf wurden weiterhin angeboten. Zwei Studentinnen und Studenten absolvierten ein studienbegleitendes Praktikum beim OGV und arbeiteten aktiv an den laufenden Projekten mit. Für die Fragen der Betreuung von Praktikanten hat Manuel Klüser die Aufgaben des „Kümmerers“ und Ansprechpartners fortgesetzt.

Die Kooperation mit den Leverkusener Gymnasien Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusen-Wiesdorf, und Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen-Opladen, wurde fortgesetzt.

3.7 Repräsentation

Der OGV besuchte regelmäßig die Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen unserer befreundeten und assoziierten Vereine und Organisationen. Es erfolgte ein intensiver Austausch von Informationen und Schriften.

3.8 Hausmanagement

Die Betreuung durch den OGV in Bezug auf die Reinigung des Gebäudes im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. - Trägerverein Villa Römer wurde fortgesetzt. Der OGV führte darüber hinaus im Auftrag den zentralen Kalender für die Nutzung des Gebäudes.

3.9 Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer

Im Jahr 2022 nahmen als Vertreter des OGV Philipp Schaefer und Jörn Wenge regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e. V. – Trägerverein Villa Römer (TVVR) teil. Der Betrieb der Dauerausstellung und die Gestellung des Aufsichtspersonals oblag dem OGV im Zeitraum seiner Ausstellung „StadtKultur in Leverkusen“ von September 2021 bis Februar 2022 und im Zeitraum seiner Ausstellung

„Industrieroute Leverkusen – Auf den Spuren historischer Industrieobjekte“ von September 2022 bis Februar 2023. Die finanziellen Beiträge an den TVVR für die laufenden Kosten blieben auch 2022 unverändert.

3.10 Mitgliederaktivitäten/-beteiligung

Ein wichtiges Ziel des Vorstandes war es weiterhin, neue Mitglieder zu gewinnen, die Mitglieder stärker an den Projekten des Vereins zu beteiligen, um damit das Vereinsleben lebendiger und gemeinschaftlicher zu gestalten.

Der Mitgliederstand betrug zum 31.12.2022 191 Personen.

Als neue Mitglieder begrüßten wir Frau Dr. Johanna Berberich, Frau Christina Mittendorfer, Herrn Dr. Peter Münster, Frau Rebecca Schäfer, Herrn Carlo Steindor, Herrn Marc Bouttens, Frau Karolina Kunicka, Herrn Benedict Doege und Herrn Henrik Duis. Herzlich willkommen!

Als Dank und Ersatz für unsere traditionelle „3-Königs-Aktivität“ luden wir auch in diesem Jahr die besonders aktiven Mitglieder zur kostenlosen Teilnahme an einer Tagesfahrt ein.

Diese fand am 11. Juni 2022 statt und führte uns in die Bergischen Städte Gräfrath und Lennep. Die historische Altstadt von Gräfrath präsentierte uns ein typisches, fast idyllisches, geschlossenes Bild einer Kleinstadt aus vorindustrieller Zeit, in Lennep - ehemals Mitglied der Hanse und eine der wichtigsten Städte im Bergischen - besuchten wir u. a. das Röntgenmuseum. Ein ausführlicher Bericht, verfasst von der Teilnehmerin Frau Asya Köse, wurde bereits im Kurier 97/2022 veröffentlicht.

In 2023 will der Verein seine Mitgliederwerbung und -bindung weiter intensivieren.

3.11 Förderer und Fördermitglieder

Im Jahre 2022 hat der OGV keine neuen Fördermitglieder gewinnen können.

Umso dankbarer sind wir unseren bisherigen Unterstützern: der Avea, der Currenta, der GBO, der IVL, der Sparkasse Leverkusen, der Bürgerstiftung Leverkusen, der VR Bank eG Monheim, der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen eG, der Nordkurve 12 e.V. und dem Caritas-Haus Upladhin. Mit deren Hilfe haben wir unsere zahlreichen Vorhaben realisieren können.

Auch etliche Beiträge von Einzelspendern halfen uns maßgeblich dabei. Danke!

2022 wurde die Kooperation mit der Firma Reisebüro Herweg GmbH u. Co. KG als exklusivem Reisepartner erfolgreich weitergeführt. Besten Dank auch dafür!

3.12 Wissenschaftlicher Beirat

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats fand am 04.04.2022 hybrid unter Leitung des Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, im Vortragsraum des Forum Leverkusens statt.

Die Aussprache begann mit einem Rückblick auf die Aktivitäten im Kalenderjahr 2021, die stark durch die Coronakrise beeinflusst worden waren. Gleichwohl konnte festgestellt werden, dass die virtuellen und hybriden Formen der Veranstaltungsdurchführungen

weiterhin verbessert werden konnten, so dass trotz der widrigen Umstände auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden konnte, wie vom Beirat bestätigt wurde.

Ein weiter TOP betraf den Planungsstand 2022 und die Projektierung des Jahresprogramms für das Jahr 2023. Im Gespräch wurde die Vielfalt und Komplexität einzelner Projekte als auch der Jahresprogramme hervorgehoben. Anregungen des Beitrages waren zum Teil bereits in den Konzepten antizipiert und wurden dankbar aufgenommen. Insbesondere das komplexe Projekt „StadtRäume / Urbanspaces“ wurde vom Beirat aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Auch bei denjenigen, die stadtgeschichtliche Arbeit vornehmlich auf die Geschichte der Stadt Leverkusen fokussiert sehen wollen, fand der international vergleichende Ansatz Anerkennung.

Auch das vielfältige Publikations- und Ausstellungsprogramm stieß auf Anerkennung, wenn auch zugleich darauf hingewiesen wurde, dass die Umsetzung erhebliche Anstrengungen erfordern werde.

Einen weiteren Schwerpunkt des Gesprächs bildete >LEV Stadtgeschichte mit Zukunft<, das zu einem eigenen TOP ausgestaltet worden war, weil aufgrund der Gespräche mit den im Stadtrat vertretenen Parteien und der Stadtverwaltung bzw. Oberbürgermeister, die vom OGV entwickelten Pläne für ein Institut, das die Stadtkultur und -geschichte unterstützten und befördern soll, weiter gediehen sind.

Insgesamt war die Diskussion von engagierter Lebhaftigkeit geprägt, was die Bedeutung des Beirats unterstreicht, der aus der Perspektive unterschiedlicher Experten für die Geschichtsarbeit und Geschichtsvermittlung wichtige Impulse zu geben vermag, die für die Vereinsarbeit von nachhaltiger Bedeutung sind.

3.13 Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – Sektion Köln

Auch im Jahr 2022 vertrat Manuel Klüser die Leverkusener Interessen und den OGV im Vorstand der Sektion Köln des RVDL. Ziel ist es, Denkmalpflege und Landschaftsschutz auch in Leverkusen im Fokus des RVDL zu halten und gemeinsame inhaltliche Angebote zu präsentieren.

3.14 Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein

Die enge und intensive Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. wurde im zehnten Jahr mit einem gemeinsamen Jahresprogramm sowie der Arbeit am gemeinsamen europäischen Projekt „Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa“ sowie weiteren Projekten mit lokalem Bezug (z.B. „Der Deutsche Orden in den Rheinlanden“) erfolgreich fortgeführt. Getragen wird die Zusammenarbeit insbesondere durch das freundschaftliche und vertrauensvolle Miteinander der Vorstände und Mitglieder der beiden Vereine.

4. Tätigkeitsfelder

4.1 Archiv/Sammlungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde auch im Jahr 2022 von Herrn Christian Drach betreut. Die Anzahl der Anfragen ist in der zweiten Jahreshälfte wieder etwas gestiegen.

Im Rahmen der Archivbetreuung wurden 2022 einige Publikationen für die Bibliothek gekauft. Aus Nachlässen und durch Schenkungen wurden zahlreiche Werke erworben. Durchschnittlich 3-4 Personen mit meist langjähriger Erfahrung sind bei der Mitarbeit im Archiv tätig, weitere freiwillige Helfer können gerne Herrn Christian Drach kontaktieren. Die Archiv-Gruppe trifft sich in der Regel donnerstags ab 14 Uhr für ca. drei Stunden in der Villa Römer.

Fotoarchiv

Auch 2022 wurden Fotos von den OGV-Aktivitäten gemacht und in der Dropbox gespeichert. Das Jahr 2022 umfasst 20 Dateiodner. Coronabedingt fanden die Veranstaltungen vor allem in der zweiten Jahreshälfte statt. Zu den Highlights gehörten der Studientag am 13. August, das Geschichtsfest am 11. September, die beiden gemeinsamen Vorstandstagen und mehrere Vorträge. Aus den Bildern von 2021 hat Herr Christian Drach den Jahresrückblick für die Jahreshauptversammlung 2022 erstellt. Weitere Interessierte am Fotoarchiv sind willkommen.

Bibliothek

Einige Neuerwerbungen und zahlreiche Schenkungen wurden in die Bibliothek eingefügt. Einige Themenbereiche sind stark angewachsen, hierzu zählen u.a. die Bereiche der Zwischenkriegszeit (1918-1939) und der Bereich der Partnerstädte (im Besprechungszimmer). Zahlreiche Fachzeitschriften wurden weiterhin bezogen und in die Bibliothek eingepflegt (u.a. „Damals“). Herr Christian Drach wird sich weiterhin um die Literatur für die Bibliothek kümmern. Es besteht auch die Möglichkeit von Hausbesuchen zwecks Sichtung und Abholung von Literatur. Melden Sie sich hierfür gerne zur Terminabsprache.

Zeitungsarchiv

Das Zeitungsarchiv wurde in bewährter Form weitergeführt. Dazu wurden Artikel aus dem Leverkusener Anzeiger und der Rheinischen Post gesichtet und wöchentlich etwa 15 bis 20 Zeitungsartikel hinzugefügt. Die Ablage dieser Artikel ist Routine, so dass die Arbeit zeitnah erledigt wurde. Als Koordinator fungiert hier Herr Christian Drach.

Tonarchiv

Die Betreuung liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Herrn Christian Drach.

Kartenarchiv

Auch 2022 gab es kaum Anfragen für das Kartenarchiv. Die Betreuung liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Herrn Christian Drach.

Weitere Sammlungsbereiche

Die Betreuung von weiteren Sammlungsbereichen liegt weiterhin im Aufgabenbereich von

Herrn Christian Drach.

4.2 Ausstellungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Michael Gutbier koordiniert.

Wechselausstellungen

Mit dem Konzert des Kammerorchesters am 6. März 2023 endete das Rahmenprogramm der Ausstellung „**SKiL - StadtKultur in Leverkusen**“. In der Ausstellung hatten das Junge Theater Leverkusen, das Museum Morsbroich, das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek Leverkusen, das Kammerorchester Leverkusen, der Männerchor Germania gemeinsam mit Kurt Stichnoth, die KG Altstadtfunken Opladen, die Bayer Kultur, das Kulturausbesserungswerk, die Kolpingfamilie Opladen-Zentral, die Kolpingfamilie Lützenkirchen, die Närrische Kolpingfamilie Opladen-Zentral und das Kolpingbildungswerk eigene Module gestaltet, um so anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Stadt Leverkusen gemeinsam die kulturelle Vielfalt der Stadt zu präsentieren.

Vom 1. April bis 31. August 2022 präsentierte der OGV seine Ausstellung „**Sein und Schein. In Geschichte, Architektur und Denkmalpflege in Leverkusen und europäischen Städten**“ im Verwaltungsgebäude am Goetheplatz. Während der städtischen Öffnungszeiten konnte die Ausstellung besichtigt werden.

Vom 10. September 2022 bis 26. Februar 2023 wurde in der Opladener Villa Römer die Ausstellung "**Industrieroute Leverkusen - Auf den Spuren historischer Industrieobjekte**" präsentiert. Der Förderverein für Rheinische Industriekultur (RIK) realisierte mit dem OGV und weiteren Partnern die Industrieroute Leverkusen, die in einzelnen Stationen und Rundwegen die lokale Industriegeschichte anhand verschiedener Baudenkmäler vorstellen soll. Das Konzept für Leverkusen folgte der seit 2013 bestehenden Via Industrialis – Kölner Industriekultur.

Der Gesamtschau waren bereits zwei Stadtteil-Ausstellungen mit Industrieobjekten aus Hitdorf und Monheim sowie Schlebusch und Manfort vorangestellt worden. Vom 1. bis 29. Mai war die erste Teil-Ausstellung "**Industrieroute Leverkusen - Hitdorf und Monheim**" in der ehemaligen Zündholzfabrik Salm in Leverkusen-Hitdorf zu sehen.

Die zweite Teil-Ausstellung "**Industrieroute Leverkusen - Schlebusch und Manfort**" wurde vom 15. Mai bis 15. August 2022 im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer in Leverkusen-Schlebusch präsentiert. An Eröffnungstag fanden im Rahmen des Internationalen Museumtags auch Schmiedevorfürungen im Sensenhammer statt.

Für die Ausstellung recherchierte der Förderverein für Rheinische Industriekultur nach Bild- und Quellenmaterial, verfasste kompakte Kurzporträts der Objekte und beteiligte sich an der Gestaltung der Präsentation. Eine Beschilderung der Objekte im Stadtgebiet und die Vorstellung der Rundwege via Flyer und über Online-Portale sollen folgen.

Am Tag des offenen Denkmals präsentierte der OGV im Rahmen des 19. Geschichtsfestes die Ausstellung „**Kulturspur. Ein Fall für den Denkmalschutz**“.

Dauerausstellung „ZeitRäume“

Im Zeitraum der durch den OGV durchgeführten Wechsausstellungen koordinierte der OGV die Öffnungszeiten und Führungen sowie das Finanzwesen (Eintritte, Buchverkauf etc.) für die Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“.

4.3 Internet

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Lars Richter koordiniert.

Die Website www.ogv-leverkusen.de wird weiterhin rege angenommen und hat viele Besucher. Sie wurde im Geschäftsjahr 2022 ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Der Relaunch der Webseite im Gleichklang mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. soll in 2024 realisiert werden.

Überlegungen zu einer Weiterentwicklung der OGV-Website zu einem „Leverkusener Geschichtsportal“ und die Realisierung von Basis-Versionen in englischer und französischer Sprache befinden sich in der Planung. Darüber hinaus wurde die OGV Präsenz in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram und Twitter weiter ausgebaut.

Die projektbezogenen Web-Präsenzen wurden ebenfalls ständig aktualisiert: www.geschichtsfest.de, www.euphorie-und-neuanfang.de. Eine neue Projekt-Webseite www.star-urbs.eu mit entsprechenden Social Media-Kanälen wurde eingerichtet und freigeschaltet.

Die Einrichtung von Youtube-Channels für OGV und JGV sowie für das StadtRäume-Projekt wurde begonnen.

4.4 Partnerschaften / Kooperationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Uwe Bräutigam koordiniert. Schwerpunkt der partnerschaftlichen Aktivitäten des OGV ist ein reger E-Mail-Kontakt mit den befreundeten Vereinen und Organisationen in Leverkusens europäischen Partnerstädten Bracknell, Ljubljana, Oulu, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d’Ascq sowie in Jülich.

Im Jahr 2022 gab es im Rahmen des StadtRäume-Projektes zahlreiche virtuelle und persönliche internationale Kontakte sowie gemeinsame inhaltliche Projektarbeit. Persönliche Begegnungen gab es im Rahmen von Workshops in Potsdam/Schwedt, Villeneuve d’Ascq und Racibórz sowie im Rahmen des 19. Geschichtsfestes.

4.5 Programm

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Frau Renate Blum koordiniert.

Das Veranstaltungsprogramm war für 2022 wieder vielseitig, aber unter Berücksichtigung evtl. weiterer Einschränkungen durch die Corona-Pandemie angelegt. Bei der Planung war

es uns wichtig, im Rahmen zahlreicher Kooperationen ein breites und dadurch auch neues Publikum anzusprechen. Den größten Stellenwert hatte wieder die Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. im Bereich der Durchführung gemeinsamer Studienreisen und Tagesfahrten. Die seit Jahren bewährte Herausgabe des gemeinsamen Programmheftes im DIN lang Format wurde 2022 wieder aufgenommen. Auf das separate Fahrtenprogramm (Broschüre) in Zusammenarbeit mit DERPART – Reisebüro Herweg wurde auch 2022 verzichtet.

Die Corona-Auflagen wurden in 2022 sukzessive gelockert. So versuchten wir langsam zu einem Programmablauf wie vor Corona zurückzukehren.

Studienfahrten & Exkursionen

Das Jahresprogramm starteten wir traditionell mit der Reihe Geschichte vor Ort und der „Auftakt-Tagesfahrt“ am 29.01.2022 in die Bundesstadt Bonn zur „Ausstellung „Roms fließende Grenzen“ mit 23 Personen. Die für den 23.04.2022 ausgeschriebene Tagesfahrt ins Aachener Revier wurde bedauerlicherweise wegen zu geringer Teilnehmerzahl storniert, ebenso die für den 05.11.2022 geplante Fahrt nach Düsseldorf in den 20er/30er Jahren. Die Tagesfahrt in die Bergischen Städte nach Gräfrath und Lennep mit einem Besuch des aus Anlass der 175-jährigen Wiederkehr des in Lennep geborenen Wilhelm Conrad Röntgen am 11.06.2023 nahmen 24 Ehrenamtler und 6 zahlende Gäste teil. Zu dieser Fahrt hatten wir eingeladen, um den Ehrenamtlern für ihre Tätigkeit bei den Aufsichten während der Ausstellungszeit etc. zu danken. Ein ausführlicher Bericht ist bereits im KURIER 97 ab Seite 254 abgedruckt.

Fazit: Durch Corona haben wir viele unserer älteren Reisetilnehmer verloren. Von den vier ausgeschriebenen Tagesfahrten wurden nur zwei durchgeführt. Die Halbtagestour „Zu Gast in“ führte zur Lambertsmühle in Burscheid. Teilnehmer waren ausschließlich die anwesenden Vorstandsmitglieder der beiden Vereine JGV und OGV.

Bezüglich der Studienfahrten ist folgendes zu sagen:

Ausgeschrieben waren:

- Babylon Berlin (5 Tage) in Kombination mit dem Workshop in Potsdam/Schwedt
- Auf den Spuren der Römer an der Mosel und in Trier (3 Tage) und
- Städte – Klöster – Glaubenswelten in Süddeutschland (5 Tage)

Bei diesen 3 angebotenen Fahrten handelte es sich um Angebote aus der Corona-Zeit. Die Teilnehmer waren aus dem Workshop aus dem SEIZIE-Projekt (insgesamt 23 Teilnehmer, davon 17 Workshop-Teilnehmer) bzw. den Anmeldungen zu den Passionsspielen Oberammergeau aus dem Jahr 2020 (22 Passionsspiele und 9 Glaubenswelten). Bei der 3. Tagesfahrt an die Mosel konnte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden und wurde daher abgesagt.

Vortragsreihen/Veranstaltungsreihe

Die Reihe Geschichte, Kultur, Denkmal beinhaltete den Besuch

- des Sensenhammers mit 20 Besuchern
- der Villa Wuppermann mit 15 Besuchern (5 über Homepage) und
- des Erholungshauses mit 19 Besuchern

Alle drei Veranstaltungen waren Vorabendveranstaltungen und wurden sehr gut angenommen.

Die wegen der Pandemie verschobenen Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Der Deutsche Orden wurden sowohl im JGV als auch mit einem Konzert in der Gezelin-Kapelle „Ich bin eine rufende Stimme“ erfolgreich durchgeführt (siehe auch KURIER 97, Seite 199).

Herausragende Ereignisse des Jahres 2022 waren die Durchführungen der Workshops im Rahmen des Projektes „StadtRäume – Europäische und rheinische Städte als Kulturräume in der Zwischenkriegszeit (1918 – 1939), wo sich Projektbeteiligte im März 2022 in Potsdam/Schwedt (Ausrichter Schwedt), im Juli in Villeneuve d’Ascq und im Oktober in Ratibor (Racibórz) trafen. In allen beteiligten Städten (Geschichtsvereine, Stadtarchive, Universitäten, Stadtverwaltungen) bestand so die Gelegenheit persönlich zu diskutieren. Das Projekt war für die Jahre 2020 – 2023 geplant, verschob sich jedoch um ca. 12 Monate. Seit Beginn des „europäischen“ Projektes im Jahr 2020 war das erstmals in 2021 nach den Corona-Lockerungen bei den Workshops in Ljubljana und Jülich/Leverkusen möglich.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe/Vortragsreihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive 1152 - 1947 – 1972 waren die folgenden Themen angesagt:

- 1152 Beziehungsgeschichten: zur Wahl und Regentschaft König Friedrichs I. [Barbarossa] (30 Teilnehmer) Referent Prof. Dr. W. Hasberg. Das Thema wurde in 2023 mit einer Tagesfahrt mit 36 Teilnehmern zur Barbarossa-Ausstellung in Münster angereichert.
- 1947 In diesem Vortrag informierte Herr Dr. U. Soénus über den Wirtschaftsaufbau nach dem 2. Weltkrieg vor 14 Teilnehmern und last but not least
- 1972 Olympische Spiele (Referent Dr. Andreas Höfer), dessen Vortrag zeitnah zu 50 Jahre nach dem Attentat in München stattfinden sollte, wurde nur von 10 Teilnehmern besucht.

Bei der Auswertung der Teilnehmerzahlen sind nur diejenigen berücksichtigt, die vor Ort anwesend waren. Die Zoom/Facebook-Teilnehmerkönnen im Nachhinein nicht ermittelt werden.

Alle Vorträge wurden hybrid durchgeführt und können so jederzeit unter <https://www.facebook.com/OGV.Lev> und künftig im OGV/JGV-Youtube-Channel angesehen werden.

Bürgerdialoge

Die im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leverkusen (VHS) begonnene

Reihe „Bürgerdialog“, bei der das Projekt >LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft vorgestellt wurde, wurde am 01.06.2022 mit dem Thema „Welche Kultur braucht Leverkusen“ wieder aufgenommen. (TN 31 lt. VHS. Eine weitere Veranstaltung mit dem Titel „Kommunale Neugliederung 1975. Gewinner und Verlierer“ folgte am 30.08.2022 im Funkenturm, bei der 27 Teilnehmer vor Ort waren.

Ausstellungen

Die am 10. September 2021 eröffnete Ausstellung „Stadtkultur in Leverkusen“ (SKiL) aus Anlass des 90-jährigen Bestehens der Stadt Leverkusen endete offiziell mit dem Abschlusskonzert des Kammerorchesters Leverkusen unter Leitung von Klaus Müller am 6. März 2022 in der Remigius-Kirche in Leverkusen-Opladen. Im gesamten Ausstellungszeitraum wurde die Ausstellung inkl. des Begleitprogramms von ca. 400 Personen (inkl. Nichtzahlende) besucht.

Vom 4. April 2022 bis Mitte August 2022 präsentierten wir die Ausstellung „Schein und Sein“, die aus Anlass des 18. Geschichtsfestes vor der Villa Römer gezeigt wurde, im Foyer des Verwaltungsgebäudes am Goetheplatz.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Rheinische Industriekultur e.V. wurden am 1. Mai 2022 in Hitdorf und am 15. Mai 2022 im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer (hier mit Teilen der Wanderausstellung „Via Industrialis Köln“) Standort-Ausstellungen „Industrieroute Leverkusen“ eröffnet. Deren Ausstellungsbanner, angereichert durch Dokumentation von Objekten in Opladen, Bergisch Neukirchen und Bürrig wurden als Gesamtschau vom 12. September 2022 bis 21. Februar 2023 in der Villa Römer gezeigt. Seit dem 2. Mai 2023 sind 15 Banner mit Bezug zu Opladen im Foyer des Verwaltungsgebäudes Goetheplatz als Standort-Ausstellung „Opladen“ zu besichtigen.

Für die in Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten erarbeitete Ausstellung zum Thema des ‚Tag des offenen Denkmals‘ „Kulturspur – ein Fall für den Denkmalschutz“ sind wir noch auf der Suche für einen weiteren Ausstellungsort in 2023/2024.

Geschichtsfest

Am Sonntag, 11. September 2022 fand das 19. Geschichtsfest statt. Es wurde in Vertretung von Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath durch Herrn Bürgermeister Bernhard Marewski eröffnet. Die musikalische Untermalung wurde durch Herrn Alexander Steinmetz gestaltet. Das Angebot umfasste ferner jeweils um 11 und 16 Uhr eine Führung durch die aktuelle Ausstellung und einen Spaziergang auf dem Opladener Frankenberg, dem in der Planung der Stadt Leverkusen befindlichen Historischen Stadtzentrum. Zum Abschluss trat die Band Super Jazz aus Düsseldorf mit einem zweistündigen Programm auf. Der Denkmalkalender für das Jahr 2023 wurde fristgerecht geliefert und konnte so allen Teilnehmern überreicht werden. Die Wanderausstellung „Talent Monument“ war an diesem Tag vor der Villa Römer zu sehen.

Kooperationspartner

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen unseren Kooperationspartnern für die - trotz

der widrigen Umstände in der Pandemie - hervorragende Zusammenarbeit. Festzustellen bleibt, dass die erfolgreiche Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., die nun bereits seit vielen Jahren besteht, allen voran dank ihres Vorsitzenden, Guido von Büren, sehr erfolgreich ist. Danken möchten wir aber auch Herrn Professor Hasberg von der Universität zu Köln, dem Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission sowie den langjährigen Partnern, dem Trägerverein Villa Römer, den beiden weiteren Geschichtsvereinen im Haus (Bergischer Geschichtsverein Abt. Niederwupper e.V., und Stadtgeschichtliche Vereinigung Leverkusen e.V.), dem Stadtarchiv Leverkusen, der Volkshochschule Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Leverkusen, dem Katholischen Bildungswerk und den Partnern der Opladener Gespräche sowie dem gesamten Team der Firma DERPART – Reisebüro Herweg. Ein ganz besonderer Dank gilt der Musikschule Leverkusen, die uns trotz Pandemie hervorragende Ensembles vermittelte. Ebenso gilt unser Dank dem Team younggeneration von der Landrat-Lucas-Schule sowie Tobias Falke mit seinem Team von „Falke bewegt Bild“, die verschiedene Veranstaltungen in exzellenter Qualität im Livestream auf den digitalen Weg brachten.

Im Rahmen des Projektes „StadtRäume – 1923 und die Zwischenkriegszeit im Rheinland“ – SeiZie – haben wir zusätzliche Kooperationspartner gewinnen können, bei denen wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken möchten.

4.6 Publikationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Philipp Schaefer koordiniert. Im Jahr 2022 erschien die 97. Ausgabe der Vereinszeitschrift „OGV-Kurier. Vereinsmitteilungen und historische Beiträge“. Schwerpunktthemen waren Rückblicke auf die Ausstellung „StadtKultur in Leverkusen“ und das StadtRäume-Projekt. Zudem wurden in dieser Ausgabe ein interessanter Gastbeitrag von Traugott Vitz und Ralph E. Snape über einen Fliegermord bei Opladen in der Endphase des Zweiten Weltkriegs sowie ein Aufsatz über das Projekt einer Alwegbahn von Köln nach Opladen über Wiesdorf veröffentlicht. Für das Layout der diesmal 344 Seiten umfassenden Ausgabe zeichnete einmal mehr Norbert Kaluza aus Leverkusen verantwortlich.

4.7 Sonderprojekte

Die Projektarbeit des OGV wurde 2022 in verschiedenen Arbeitsgruppen erfolgreich fortgesetzt.

„>LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft“

Bei >LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft handelt es sich weniger um ein Projekt, als vielmehr um eine Langzeitperspektive für die Geschichtsarbeit des OGV im Zeitraum 2018-2030. Gleichwohl wird das von Michael Gutbier und Wolfgang Hasberg geleitete Vorhaben, das sich an den Stadtjubiläen 2020, 2025 und 2030 orientiert, von einer Arbeitsgruppe begleitet, die sporadisch tagt.

Derzeit ist der Fokus auf die Stadterweiterung von 1975 gerichtet.

Verbunden mit dem Projekt sind Bürgerdialoge, die in Kooperation mit der VHS durchgeführt werden. Trotz des Formates entwickelten sich dabei anregende Diskussionen mit zahlreichen Hinweisen, für die weitere Entwicklung der Bürgerdialoge in die einzelnen Stadtteile hinein.

Die Planungen für 2022 sahen ursprünglich vier Bürgerdialoge vor, die in Form von Podiumsdiskussionen durchgeführt werden sollten, bei der sich Experten aus unterschiedlichen Bereichen (nicht nur des Kulturlebens) unter Leitung eines sachkundigen Diskussionsleiters mit aktuellen Themen der Stadtkultur befassen. Zwei solcher Veranstaltungen konnten 2022 erfolgreich durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der VHS Leverkusen hat sich als ausgesprochen fruchtbar erwiesen.

Die Überlegungen der Wissenschaftlichen Kommission für ein Konzept für neue institutionelle Strukturen stadtgeschichtlicher Arbeit in Leverkusen wurden seit 2021 mit der Stadtverwaltung und vor allem den im Rat vertretenen Parteien erörtert. Das führte zu einem Ratsbeschluss, der zum Ziel hat, ein „Institut für Stadtkultur und Stadtgeschichte“ zu errichten. Auf Grund des Antrages, der weitgehend den vom OGV vorgetragenen Vorstellungen folgt, wurde die Gründung einer Kommission vorbereitet, die paritätisch besetzt sein soll, d.h. aus Mitgliedern der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Mitgliedern, die gemeinsam ein Konzept für ein Institut im o.g. Sinne erarbeiten sollen. Mit der Einrichtung einer solchen Institution, die durch entsprechende Planstellen seitens der Stadt zu begründen ist, wäre die Geschichtsarbeit in Leverkusen auf ein abgesichertes Fundament gestellt, insofern die ehrenamtliche Geschichtsarbeit Unterstützung durch eine stetige Institution erhalten würde, die für die Kooperation der vielfältigen Bemühungen ehrenamtlicher Organisationen in Leverkusen zuständig wäre und darüber hinaus bei der Einwerbung von finanziellen Mitteln, aber auch bei der Realisierung von Projekten Hilfe leisten könnte. Die Wissenschaftliche Kommission wird den Fortgang des Prozesses – wie bisher – kritisch begleiten.

„StadtRäume - Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918-1939)“

Das Projekt wird durch Guido von Büren, Wolfgang Hasberg und Michael Gutbier koordiniert.

Hierbei handelt es sich um ein europäisches Kooperationsprojekt des OGV im Zeitraum 2020 bis 2023. Die Arbeitsgruppe Leverkusen tagte mindestens einmal im Monat.

Das Projekt, welches für den Zeitraum 2020 bis 2023 angelegt ist, gliedert sich in verschiedene Teilprojekte.

Das Jahr 2022 war geprägt von der Netzwerkbildung in der Rheinschiene mit dem Ziel Akteure und Kulturträger zusammenzuführen, um 2023 ein attraktives und vielgestaltiges Kulturprogramm aufzulegen, das die Zeit der frühen 1920er Jahre reflektiert. Regelmäßig fanden virtuelle Treffen statt, um die Projektarbeit voranzubringen. Parallel wurde in Jülich und in Leverkusen im Verbund mit den europäischen Projektpartnern aus Bracknell, Ljubljana, Oulu, Raciborz, Schwedt/Oder und Villeneuve d'Ascq die historische Rechercharbeit inhaltlich strukturiert und durchgeführt. Auch hier fanden neben Projektworkshops in Potsdam/Schwedt, Villeneuve d'Ascq und Raciborz, die durch eine EU-

Förderung ermöglicht wurden, regelmäßige digitale Treffen statt, um den Austausch zu befördern. Im Ergebnis stand eine Kategorienbildung und Themenfindung, die die Vergleichbarkeit der Rechercheergebnisse erlauben soll. In diese Prozesse wurden Jugendliche und junge Erwachsene aus den Projektstädten einbezogen, die ihre eigene Sicht auf die Themen und Fragestellungen einbrachten.

In den jeweiligen lokalen Arbeitsgruppen beteiligen sich auch weitere Organisationen und Einzelpersonen, die nicht zu den antragstellenden Organisatoren gehören. Hierzu gehören in Leverkusen das Stadtarchiv, die Volkshochschule, der Förderverein Rheinische Industriekultur u.v.m., in Jülich beispielsweise die Volkshochschule Jülicher Land, das Stadtarchiv Jülich und der Förderverein „Festung Zitadelle Jülich e.V.“ und in Villeneuve d'Ascq die Association pour l'amitié entre Villeneuve d'Ascq et Leverkusen (A.A.V.A.L.). In Schwedt beteiligt sich das Theater Stolperdraht an der Entwicklung von Drehbüchern und szenischen Darstellungen für den Filmbaukasten.

Am Samstag, den 13. August 2022 besuchten 35 historisch Interessierte den neunstündigen Studientag unter dem Titel „Modernisierung und Internationalisierung? Landesgeschichtliche Perspektiven auf rheinische Kommunen im regionalen und internationalen Umbruch 1918–1933“ im Forum Leverkusen. Die Veranstaltung bildete den Abschluss der vom Opladener und Jülicher Geschichtsverein gemeinsam mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte im Jahr 2021 durchgeführten Online-Vortragsreihe „Weimar in der Region“, die Teil des StadtRäume-Projekts war?.

Die NRW-Stiftung stellte dem Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen einen Zuschuss in Höhe von bis zu 21.000 Euro zur Verfügung. Mit dem Geld soll eine Publikation zum Projekt „StadtRäume: 1923 – Wendejahr der Weimarer Republik im Westen“ finanziert werden. Das Projekt wird umfangreich mit EU- und Landesmitteln gefördert und hat derzeit ein Fördervolumen von € 950.000,00.

Rechtzeitig zum Jahreswechsel und Beginn des Veranstaltungs- und Kulturprogramms unseres Projektes "StadtRäume" 2023 legten OGV und JGV einen Bildkalender mit jeweils 6 Motiven aus der Zwischenkriegszeit aus Leverkusen und Jülich vor.

Rundgänge / Beschilderungen

Die Arbeitsgruppe tagte einmal im Monat.

Die AG „Rundwege und Beschilderungen“, die in der Vergangenheit bereits Rundwege mit Hinweistafeln zur Balkantrasse und zur Opladener Siedlungs- und Architekturgeschichte erstellt hat, hat 2022 mit wichtigen historischen Gebäuden, aber auch ehemaligen, heute nicht mehr vorhandenen Bauten im Opladener Stadtzentrum befasst und deren Geschichte recherchiert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Rundweg „Opladener Stadtzentrum im Wandel der Zeiten“ kann ab sofort virtuell auf der Plattform [izi.travel](https://izi.travel/de/0f50-opladener-stadtzentrum-im-wandel-der-zeit/de) begangen werden. Begeben Sie sich also auf eine kleine Zeitreise durch Opladen unter folgendem Link: <https://izi.travel/de/0f50-opladener-stadtzentrum-im-wandel-der-zeit/de>

Es folgt der virtuelle Rundweg zu den sogenannten „Opladener Keimzellen“ ergänzt, wo dann auch wichtige historische Gebäude wie die katholische Kirche St. Remigius, Gut Ophoven oder der Friedenberger Hof porträtiert werden.

In einem zweiten Schritt werden zu den Stationen des Rundwegs Schautafeln produziert, die dann an den einzelnen Stationen vor Ort angebracht werden sollen – so, wie dies bei den Hinweistafeln zum Rundweg „Opladener Siedlungs- und Architekturgeschichte seit 1900“ bereits erfolgt ist. Auch wurden bereits Audio-Dateien von allen Texten erstellt, sodass man den Rundweg nicht nur virtuell, sondern bald auch vor Ort mithilfe eines „Audio-Guides“ besichtigen kann.

Verschiedene fertig gestellte Beschilderungen aus dem Preußenprojekt harren seit vier Jahren noch einer offiziellen Genehmigung der Stadt Leverkusen zur Anbringung im Stadtgebiet.

Sonstiges

Der OGV-Kalender für das Jahr 2023 wurde im September 2022 herausgegeben. Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“, welches von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für den Tag des offenen Denkmals 2022 ausgerufen wurde, wurden hier 13 Leverkusener Objekte vorgestellt. Die Auswahl haben die Herren Gregor Schier und Jochen Simon von der Unteren Denkmalbehörde getroffen, die historischen Bilder stammten aus verschiedenen Archivsammlungen. Die aktuellen Fotos hat der Fotograf Willy Borgfeldt gemacht und der Grafiker Norbert Kaluza hat alles wirkungsvoll „in Szene“ gesetzt.

Alle Mitglieder haben den Kalender als Jahregabe erhalten.

5. Herausragende Ereignisse

Ein Höhepunkt im Geschäftsjahr 2022 stellte sicher die intensive, gewinnbringende und erkenntnisreiche lokale, regionale und europäische Projektarbeit im Projekt StadtRäume sowie der Prozess der Einrichtung und Konzeption eines „Instituts für Stadtkultur und Stadtgeschichte“ innerhalb eines „Historischen Zentrums auf dem Frankenberg“. Hierbei sind die „Stadtmütter und -väter“ einer Idee und Forderungen des OGV gefolgt.

Fazit:

Das Geschäftsjahr 2022 brachte viele Herausforderungen und neue Chancen und Möglichkeiten hervor. Trotz zahlreicher Absagen von Veranstaltungen und Einschränkungen wie auch finanziellen Einbußen konnte der OGV ein aktives Vereinsleben aufrecht halten und neue Möglichkeiten entdecken und für die Vereinsarbeit nutzbar machen.

Der OGV war 2022 weiterhin präsent, aktiv und innovativ und insofern sicherlich auch erfolgreich.

Dieser bemerkenswerte Erfolg wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler aktiver Mitglieder, Mitarbeiter und Vereinsfreunde, die sich äußerst vielfältig für die Belange des Vereins einsetzten sowie ohne die Unterstützung und Zuwendung unserer Fördermitglieder

und Förderer nicht möglich gewesen!!!

Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Spender. Mit neuem Elan und Motivation und dem Engagement der Mitglieder und Mitarbeiter im Rücken können die neuen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023 angegangen werden, über die auf der kommenden Jahreshauptversammlung hoffentlich positiv zu berichten sein wird.

Leverkusen-Opladen, 31. Dezember 2022

Michael D. Gutbier M.A.

1. Vorsitzender